



Workshop

MEDICLIN 

Galerieraum 38

Vorbereitung zum Profitcenter – Modelle zur abteilungsgerechten DRG-Erlösverteilung

Freitag, 22. Juni 2007 · 9.00 – 10.00 Uhr

Im vierten Jahr nach der DRG-Einführung beschäftigen sich immer mehr Krankenhäuser mit der Frage, wie nicht nur das Leistungsgeschehen, sondern auch die Kosten- und Erlössituation abteilungsbezogen dargestellt werden kann.

In einem ersten Schritt haben daher viele Krankenhäuser begonnen, ihre Kosten nach dem Vorbild des InEK den einzelnen Bereichen zuzuordnen. Ist dieser Schritt vollzogen, ist der Weg hin zu einer Profitcenter-Rechnung nicht mehr weit. Bei diesem Konzept wird sowohl die Kosten- als auch die Erlösverantwortung auf die einzelnen Fachabteilungen übertragen. Dabei ist die Zuordnung der Erlöse prinzipiell auch problemlos möglich. Eine Ausnahme bilden Patienten, die intern verlegt werden. Sobald an einer Behandlung mehr als eine Fachabteilung beteiligt sind, stellt sich die Frage, wer welchen Anteil an der erzielten DRG erhält.

Gerade im Rahmen einer Profitcenter-Rechnung muss also entschieden werden, wie bei intern verlegten Fällen der DRG-Erlös auf die behandelnden Abteilungen aufgeteilt werden kann. Im Rahmen des Workshops werden Modelle und Methoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Dr. Boris Rapp ist seit 2005 bei der MediClin beschäftigt, zunächst im Bereich der strategischen Planung und Produktentwicklung, seit Januar 2007 als Kaufmännischer Direktor der MediClin Klinik an der Lindenhöhe.



Workshop

MEDICLIN 

Galerieraum 38

Vorbereitung zum Profitcenter – Modelle zur abteilungsgerechten DRG-Erlösverteilung

Freitag, 22. Juni 2007 · 9.00 – 10.00 Uhr

Im vierten Jahr nach der DRG-Einführung beschäftigen sich immer mehr Krankenhäuser mit der Frage, wie nicht nur das Leistungsgeschehen, sondern auch die Kosten- und Erlössituation abteilungsbezogen dargestellt werden kann.

In einem ersten Schritt haben daher viele Krankenhäuser begonnen, ihre Kosten nach dem Vorbild des InEK den einzelnen Bereichen zuzuordnen. Ist dieser Schritt vollzogen, ist der Weg hin zu einer Profitcenter-Rechnung nicht mehr weit. Bei diesem Konzept wird sowohl die Kosten- als auch die Erlösverantwortung auf die einzelnen Fachabteilungen übertragen. Dabei ist die Zuordnung der Erlöse prinzipiell auch problemlos möglich. Eine Ausnahme bilden Patienten, die intern verlegt werden. Sobald an einer Behandlung mehr als eine Fachabteilung beteiligt sind, stellt sich die Frage, wer welchen Anteil an der erzielten DRG erhält.

Gerade im Rahmen einer Profitcenter-Rechnung muss also entschieden werden, wie bei intern verlegten Fällen der DRG-Erlös auf die behandelnden Abteilungen aufgeteilt werden kann. Im Rahmen des Workshops werden Modelle und Methoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Dr. Boris Rapp ist seit 2005 bei der MediClin beschäftigt, zunächst im Bereich der strategischen Planung und Produktentwicklung, seit Januar 2007 als Kaufmännischer Direktor der MediClin Klinik an der Lindenhöhe.